

DHL Paketzentrum Weichering, die zu bedenken sind

Argumente, die zu bedenken sind

- objektiv
- sachlich
- verbindlich
- umfassend

Für Nachhaltigkeit im Umgang mit der Ressource Fläche in Weichering und Lichtenau



BI Paketzentrum

Zu den 11 Forderungen der Gemeinde

01 Schaffung neuer Arbeitsplätze
02 Leistungsgerechte Bezahlung
03 Neue Ausbildungsplätze vor Ort
04 Gewerbesteuerentnahmen
05 Verkehrskonzept
06 Umwelt
07 Lärmschutzmaßnahmen
08 Neuer Radweg
09 Kläranlage auf dem DHL-Grundstück
10 Ausreichend Lkw-Parkplätze auf dem DHL-Grundstück
11 Keine Kosten für Planung, Bau und Betrieb

2/12 BI Paketzentrum

Liebe Weicheringer und Lichtenauer!

Die Broschüre der Gemeinde Weichering beschränkt sich einzig darauf, die wenigen Daten, welche DHL/Post veröffentlicht hat, nur positiv darzustellen.

Für ein gründliches Abwägen des Für und Wider. Diesen Anspruch müssen wir Bürger an uns alle stellen.

Wir wollen mit diesem Info-Blatt eine Grundlage bereitstellen und Diskussionspunkte liefern.

- Der Haushalt der Gemeinde ist nachhaltig - Schulden, die sich im Rahmen halten, sind durch Investitionen entstanden (Bau von Immobilien). Der Abbau verläuft plangemäß.
- Der Charakter und die Schönheit unserer Gemeinde muss bewahrt bleiben.
- Die geschätzte Lebensqualität muss sichergestellt werden.
- Der Gemeinde fehlt ein Konzept für ein gesundes Wachsen von Gewerbe zum Wohle unserer Bürger und Nachbarn.

3/12 BI Paketzentrum

Ein breites Angebot für Lehre und Beruf?

Unser Landkreis hatte im Januar 2022 trotz 2 Jahren Pandemie eine Arbeitslosenquote von 1,8 %. Wir haben bereits Arbeitskräftemangel. Auch in Weichering hatten wir in den letzten Jahren nur rund 20 Arbeitslose (Quelle: s. unten). Wer würde aus Weichering, Lichtenau oder der Region zu DHL wechsellern? Im Übrigen plant die DHL eine vollständige Automatisierung des Betriebs. Die einfacheren Jobs werden zukünftig weggenommen, wie auch Aussagen von DHL selbst verdeutlichen:

Durch den Einsatz von Robotern und automatisierten Sortiersystemen können Unternehmen beispielsweise höhere Bestellvolumen bearbeiten, ohne eine große Anzahl von Mitarbeiter einzustellen... Pressemitteilung von DHL, 23.12.2019



Ziel ist ein vollständig automatisiertes Paketzentrum, so findet die Sendelieferung künftig ohne menschliche Hände statt. Die Pakete werden durch Roboter in voll automatisierten Güterfließbändern, in mehrerer von Kunden, direkt zum nächsten Empfänger weitergeleitet.

Case Study DHL, aruba

- Die Arbeitsplätze und Löhne müssen unserem sehr differenzierten Bildungsquerschnitt gerecht werden. Unsere Kinder müssen ihre Chancen vor Ort finden können - auf möglichst vielen Ebenen. Mit einem reinen Logistikzentrum verbauen wir uns dieses Ziel.
- Wer hier arbeitet, sollte sich hier wohnen können - nur so bleibt die maximale Wertschöpfung durch Lohn- UND Gewerbesteuer in der Gemeinde.
- Sind für Sie die in Aussicht gestellten Arbeitsplätze im Bereich Pakethandlung und Lkw attraktiv genug, um ein bestehendes Arbeitsverhältnis zu überdenken? Wie will andersfalls Weichering für mehr als 300 zusätzliche Arbeitskräfte die besonderen Anforderungen erfüllen und ausreichenden Wohnraum schaffen?

Wir haben ein Gewerbegebiet - nutzen und erweitern wir es mit Bedacht für den Mittelstand - mit Branchenvielfalt für eine regionale Berufsbasis.

Nur dadurch erhalten wir ein breites Angebot für Lehre und Beruf

Quelle: https://www.statistik.bayern.de/mainprodukte/statistik_kommunal/2018/0918165.pdf

4/12 BI Paketzentrum

Stimmt das Verhältnis Einnahmen zu Fläche?

Gewerbesteuer
- Erlöse Aussage von DHL (März '21) Einnahmen bis 800.000 € pro Jahr
- Aktuelle Aussagen von DHL-Gemeinde: Einnahmen bis 500.000 € pro Jahr
- Nach einer rechnerischen Abschätzung durch einen von uns beauftragten Wirtschaftsprüfer sind lediglich ca. 330.000 bis 340.000 € pro Jahr zu erwarten.
- Das würde Steuerentnahmen für rund 2.200 € je m² verträglichem Grund bedeuten - noch vor Abzug der zu entrichtenden Kirschengelde!

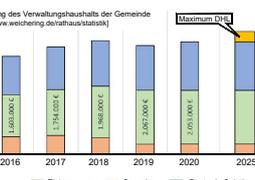
Der finanzielle Nutzen ist somit sträflich gering - andere Gemeinden verdienen mit Gewerbebetrieben ein Vielfaches - verkaufen wir uns nicht unter Wert!

Die Gewerbesteuerentnahmen sind zudem abhängig von der Anzahl der Arbeitnehmer. Die Beschäftigtenzahl geht durch die Automatisierung, wie auf der vorherigen Seite belegt, tendenziell nach unten.
→ Bei einer Reduzierung der Beschäftigten gehen die Gewerbesteuerentnahmen anteilig nach unten.

Gesamthaushalt
Die steigende Einkommenssteuer ist unsere wichtigste kommunale Einnahme. Momentan leistet jeder Arbeitnehmer aus Weichering und Lichtenau über die Einkommenssteuer das zwei- bis dreifache der in Aussicht gestellten Gewerbesteuer pro DHL-Beschäftigten.

Die Verschuldung der Gemeinde je Einwohner sinkt - DHL ist für die Tilgung nicht notwendig:
- Ende 2020 → 2.350 € (aus der Homepage von Weichering/Lichtenau-Statistik)
- Ende 2021 → 1.373 € (Aussage von Thomas Mack, 28.12.21)

Entwicklung des Verwaltungshaushalts der Gemeinde (Quelle: www.weichering.de/verwaltungsstatistik)



5/12 BI Paketzentrum

DHL bedeutet Ausbau der B16 zur Autobahn

Durch die neue Regierung ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass ohne DHL die B16 nicht weiter ausgebaut wird (siehe Koalitionsvertrag S. 48, 49). Mit DHL ist diese Chance verort!

Laut der Prognose des staatlichen Straßenbauministeriums ist der Ausbau ohne DHL, auch über 2035 hinaus nicht erforderlich (siehe Diagramm unten).

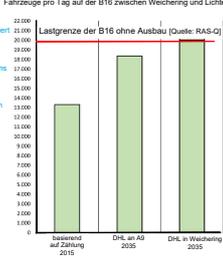
Der Landesentwicklungsplan fordert für ein Paketzentrum eine autobahnähnliche Anbindung.

Für einen alternativen Standort weiter Richtung Westen sind berechtigte Zweifel angebracht:
- Es gibt keine Anfrage der Post bei OB Dr. Gmehling. Er wüsste auch nicht, wo die Stadt Flächen hätte.
- Neuburger Rundschau, 6. Februar 2022

- Der Verkehr wird zum großen Teil in Richtung Autobahn laufen. Damit ist ein Standort noch weiter westlich von Weichering für DHL wirtschaftlich uninteressant. Nicht ohne Grund sind 32 von 36 Paketzentren an Autobahnen platziert.

Das nebenstehende Diagramm basiert auf

Lasstgere der B16 ohne Ausbau (Quelle: RAS-02)



6/12 BI Paketzentrum

Der Straßenlärm wird deutlich zunehmen ...

- Die massive Zunahme des Lkw-Verkehrs in der späten Nacht wird den kritischen Straßenlärmpegel deutlich weiter in die Siedlungen tragen, da der Lkw-Verkehr aus/n Richtung AD bis über 100 % zunehmen wird.
- Nach den Entscheidungsgrundlagen des Bundes wird es keine Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen geben. Laut Bürgermeister Thomas Mack kann der Lärmschutz von der Gemeinde übernommen werden (Neuburger Rundschau, 26. Januar 2022). Ist das finanziell zu stemmen?
Nach Rückfrage in einem renommierten Ingenieurbüro wären für einen ausreichenden Schutz des Gemeindegeländes folgende Kosten zu veranschlagen:
- Investitionskosten von mindestens 2 Millionen € vor Inbetriebnahme
- Instandhaltungskosten und Abschreibung von ca. 80.000 € pro Jahr
- Die Lkw-intensive Branche muss an die Autobahn - es ist nicht richtig, dass wir den Verkehr so oder so bekommen! Der Verkehr pendelt zu 80 Prozent zur AD und belastet unnötig Einwohner von Maxwell bis Pöchl. Auch für unsere Mitmenschen in der Region tragen wir eine Verantwortung - eine vernünftige, mit der ganzen Region abgestimmte Platzierung ist notwendig!



Die Werte sind rechnerische Mittelwerte von 22:00 bis 06:00 Uhr. Die tatsächlichen Lärmpegel sind je nach Verkehrsaufkommen deutlich höher. Die oft umrandeten Wohnbereiche werden am deutlichsten betroffen sein.

In allgemeinen Wohn- und Kleinsiedlungsgebieten für 22:00 bis 06:00 Uhr:
- Immissionsgrenzwert zum Schutz gegen Lärm nach TA Lärm: 40 Dezibel
- Schallleistungsorientierungswert nach DIN 18005-1: 45 Dezibel
- Immissionsgrenzwert an Bundesstraßen nach VdM-SchR 97: 49 Dezibel

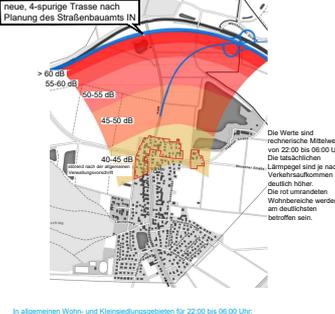
Die genannten Lärmpegel begründen sich auf die Verkehrsaufkommen der Zählung 2015 plus dem Lkw-Verkehr von DHL, bei Auslastung des Paketzentriums.
Berechnung der Mittlempelange nach Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RL-S-90 und gemäß der Verordnung über Lärmschutz (StB. Binsch), gemäß VdM-Lärmrechner

7/12 BI Paketzentrum

... in Weichering UND Lichtenau

- Der Lichtenauer Norden wird besonders betroffen sein - durch den Schwerlastverkehr von DHL. UND durch die Verlegung der B16 in Richtung Lichtenau (s. blaue Eintragung (s. Karte)). (Wie oben schon bereits erwähnt)
- Unter AD wird an Bundesstraßen kein Lärmschutz erstellt. Nach der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) sollten jedoch Nachtwerte von unter 40 dB in Wohngebieten eingehalten werden, da bereits ab diesen Werten eine nachteilige Beeinträchtigung gegeben ist.

neue, 4-spurige Trasse nach Planung des Straßenbauamts NN



Die Werte sind rechnerische Mittelwerte von 22:00 bis 06:00 Uhr. Die tatsächlichen Lärmpegel sind je nach Verkehrsaufkommen deutlich höher. Die oft umrandeten Wohnbereiche werden am deutlichsten betroffen sein.

In allgemeinen Wohn- und Kleinsiedlungsgebieten für 22:00 bis 06:00 Uhr:
- Immissionsgrenzwert zum Schutz gegen Lärm nach TA Lärm: 40 Dezibel
- Schallleistungsorientierungswert nach DIN 18005-1: 45 Dezibel
- Immissionsgrenzwert an Bundesstraßen nach VdM-SchR 97: 49 Dezibel

Die genannten Lärmpegel begründen sich auf die Verkehrsaufkommen der Zählung 2015 plus dem Lkw-Verkehr von DHL, bei Auslastung des Paketzentriums.
Berechnung der Mittlempelange nach Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RL-S-90 und gemäß der Verordnung über Lärmschutz (StB. Binsch), gemäß VdM-Lärmrechner

8/12 BI Paketzentrum

Flächenverlust bedroht Nachhaltigkeit

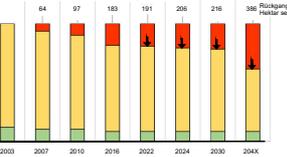
- Erst kürzlich wurden für das Gewerbegebiet Schem-Logistik und neue Baugebiete weitere 8 Hektar Ackerland der Nutzung entnommen.
- Durch DHL droht ein Verlust von über 15 Hektar Acker- und Waldfläche.
- Weitere 10 Hektar würden durch den Ausbau der B16 mit Straßenverlegungen und Lärmschutzmaßnahmen auf Gemeindegebiet entfallen.
- Mit dem geplanten Kiesabbau stünden uns innerhalb weniger Jahrzehnte sogar nochmals 40 Prozent Rückgang der Ackerflächen bevor. Ein Kiesabbau wird durch DHL nicht vermieden, sondern nur verlagert.



Ob ein Kiesabbau tatsächlich erfolgt, ist davon abhängig, ob Eigentümer wie Landwirte, Waldgenossenschaft und Kirche verkaufen - Enteignung findet dafür nicht statt.

Nur die Ressource Ackerfläche ermöglicht uns - insbesondere unseren Kindern und Enkeln - auch in Zukunft:
- Primär eine Basis für Landwirtschaft und regionale Ernährung. Lebensmittel.
- Eine maßvolle Erschließung von Siedlungsraum.
- Eine maßvolle Ansiedlung von attraktiven und flächenschonenden Arbeitsbetrieben.

Rückgang (rotter Balken) der Acker- und Grünflächen in Weichering laut Bay. Landesamt für Statistik



Wohne- und Gewerbe- Rückgang durch: B16, B16, B16, Kies

9/12 BI Paketzentrum

Unsere Natur und Landschaft verliert

- Die Baumaßnahme wird komplett in unserem Landschaftsschutzgebiet 'Brucker Forst' umgesetzt. Auf der Karte sieht man Biotopstrukturen und Schutzflächen unterschiedlicher Kategorien.
- Durch den Lkw-Verkehr werden der verbleibende Wald und die angrenzenden Biotope durchgehend beeinträchtigt. Insbesondere in den bislang ruhigen Nachtschlafen stellt dies eine massive Verschlechterung dar. FFH-Gebiete haben einen besonders hohen Schutz. Für uns ist fraglich, wie in direkter Nachbarschaft zu dieser schutzwürdigen Fläche ein Logistik mit 24-Stundenbetrieb angesiedelt werden kann.
- Landschaftsschutzgebiete müssen ihrem Titel gerecht werden! Waldrodung und negative Auswirkungen auf angrenzende Lebensräume durch Lärm- und Lichtverschmutzung sind auszuschließen.
- Unsere Natur und Landschaft ist unser Erholungsraum, Lebensraum und Frischluftquelle. Nicht zuletzt spielt sie eine immer wichtigere Rolle für unser Klima.

Wir wollen ein Dorf mit Kultur- und Naturlandschaft bleiben - Dorf hat Qualität!



Die zu bebauende Waldfläche (17.000 m²) hat offiziell eine oder mehrere folgender Schutzfunktionen:
F1 = Schutzwald für Immissions-, Lärm und lokales Klima
F2 = Schutzwald für Lebensraum, Landschaftsbild, Genressourcen und historisch wertvollen Waldbestand
F3 = Regionaler Klimaschutzwald

10/12 BI Paketzentrum

Schlusswort

Liebe Weicheringer und Lichtenauer Bürger!

Die Geschichte unserer beiden Teilgemeinden ist gekennzeichnet von einem stetigen Wachstum. Nicht nur die Einwohnerzahl, auch der Wohlstand ist in den letzten Jahrzehnten gewachsen. Immer waren die beiden Gemeinden darauf bedacht, dieses Wachstum mit Maß und Weitsicht zu bewerkstelligen. Darin waren Weichering und Lichtenau durchaus erfolgreich, auch unterstützt von einem gut funktionierenden Vereinlebens.

Die Ortskerne sind daher um vieles besser erhalten als bei den Umlandkommunen. Großzügige, gut zu bewirtschaftende landwirtschaftliche Flächen umgeben noch die Ortschaften. Auch ist der Blick von Weichering nach Lichtenau noch ohne Einschränkungen möglich. Genau diese Situation fördert und fordert das Bayerische Landesentwicklungsprogramm (LEP).

Das LEP will eine Zersiedelung der Landschaft welche insbesondere durch eine Streubebauung gekennzeichnet ist, verhindern - das ist der Maßstab für alle Planungen. Mit der Ansiedlung des DHL-Zentrums widersprechen wir nicht nur diesem Ziel! Wenn wir wie bisher mit Weitsicht planen und handeln wollen, müssen wir uns jetzt vor der Ansiedlung fragen: Wie geht es nach DHL weiter?

Wir leben in einer der forschendsten Wirtschaftsregionen Europas. Die gesamte Region profitiert von gut gehenden Gewerbebetrieben und ansprechenden Wohngebieten. Daher fragen wir uns: Geben wir uns nicht in eine unakkurbare Abhängigkeit, wenn wir einen wichtigen Teil unserer Gemeindeflächen an ein nicht regional verankertes Unternehmen vergeben? Wird sich die Konzentration in dem Kernfeld nach ihren Zusagen verflüchtigen lassen, welche uns bisher versprochen wurden? Wird das Paketzentrum der Startschuss zur weiteren Durchindustrialisierung entlang einer autobahnähnlichen Bundesstraße sein? Welche Entwicklungsmöglichkeiten hinterlassen wir unseren nächsten Generationen? Wir vermüssen für unsere Gemeinde ein zukunftsreiches Konzept - sowohl für Gewerbeansiedlungen als auch für die Dorferwicklung. Durch die Ansiedlung eines weiteren auf Logistik spezialisierten Unternehmens (nach der Fa. Schem) können wir für die Zukunft kein nachhaltiges Konzept erkennen. Uns Weicheringern und Lichtenauern können wir für die Zukunft kein nachhaltiges Konzept erkennen. Uns Weicheringern und Lichtenauern können wir für die Zukunft kein nachhaltiges Konzept erkennen. Uns Weicheringern und Lichtenauern können wir für die Zukunft kein nachhaltiges Konzept erkennen.

NUR MIT IHRER STIMME BEIM BÜRGERENTSCHEID KÖNNEN SIE DAS PROJEKT VERHINDERN!

Durch Automatisierung unsersere Unternehmen und Arbeitsplätze können nicht dafür sprechen.

Deshalb stimmen Sie mit NEIN!

11/12 BI Paketzentrum

"Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht."

Vaclav Havel

Impressum
BI Paketzentrum
Böllmann Walter
Höller Mario und Melanie
Omasstiller Markus
Rechner Anita
Roth Paul
Walter Helmut

Fachliche und redaktionelle Zusarbei. Layout
Steinhilf Hans-Jürgen
86706 Weichering
Februar 2022
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

www.paketzentrum-weichering.de
Fragen an
info@paketzentrum-weichering.de



12/12 BI Paketzentrum